



Input Erdöl

Erdöl ist ein wichtiger Rohstoff und nach wie vor der wichtigste Energielieferant weltweit. Auch die Schweiz deckt immer noch über die Hälfte ihres Energieverbrauchs mit Erdölprodukten. Die Broschüre erklärt den Weg des Erdöls vom Abbau bis zu den Konsumenten und die Entstehung der Preise auf dem Weltmarkt. Auch wird die Frage gestellt, wie lange diese nicht erneuerbare Energiequelle dem Menschen noch zur Verfügung steht und welche Folgen die Nutzung von Erdöl auf die Umwelt hat.

- Input im Abonnement CHF 30.-/Jahr (Preise exkl. Versandkosten)
- Input Einzelexemplar CHF 6.-
- Input im Klassensatz CHF 2.- (ab 10 Ex.)

Werden Sie Abonnent!

www.jugend-wirtschaft.ch
 Jugend und Wirtschaft
 Alte Landstrasse 6
 8800 Thalwil
 Telefon 044 772 35 25
 info@jugend-wirtschaft.ch

» Thema Lehrmittel

Wie zwei ABU-Lehrerinnen Lehrmittel nutzen

Längst nicht mehr am Gängelband

Die Lehrmittel, die im allgemein bildenden Unterricht zum Einsatz kommen, sind in den letzten Jahren besser geworden. Trotzdem prägen diese Bücher den Unterricht nicht mehr als früher. Zwei Lehrerinnen erklären, wie es zu diesem Paradox kommt.

Interview von Daniel Fleischmann

Welche Lehrmittel benutzen Sie in Ihrem Unterricht?

Mine Dal Derzeit unterrichte ich fünf Klassen; in zwei setze ich «Mensch und Gesellschaft» (hep-Verlag) ein, in einer Klasse «Staat und Wirtschaft» (hep-Verlag), in zwei weiteren «Aspekte der Allgemeinbildung» (Verlag Fuchs). Da ich erst seit drei Jahren allgemein bildenden Unterricht erteile, kann man sagen, dass ich noch am Ausprobieren bin.

Verena Koppmeier Vor einigen Jahren entschied die zuständige Fachgruppe unserer Schule, dass in allen ABU-Klassen das gleiche Lehrmittel eingesetzt werden soll. Das ist dann von Vorteil, wenn Lernende oder Lehrpersonen die Klasse wechseln, neue Lehrkräfte sich einarbeiten, Stellvertretungen zum Einsatz kommen oder Lehrpersonen über ihren Unterricht sprechen. Die Fachgruppe hat fünf Lehrmittel evaluiert und schliesslich «Aspekte der Allgemeinbildung» gewählt.

Stand die Wahl eines gemeinsamen Lehrmittels bei Ihnen auch schon zur Diskussion, Frau Dal?

Mine Dal Diese Frage stellt sich immer wieder, zuletzt vor nicht einmal einem halben Jahr. Das Kollegium konnte oder

wollte sich nicht auf ein einziges Lehrmittel einigen. Eines der Argumente war, dass ein einheitliches Lehrmittel die viel umkämpfte Autonomie der Lehrperson einschränke.

Verena Koppmeier Ich fühle mich nicht eingeschränkt. Ich verwende «Aspekte der Allgemeinbildung» durchaus wählerisch und arbeite letztlich vielleicht mit etwa einem Drittel des Buchumfangs. Daneben setze ich eigene Arbeitsblätter oder Kopien aus anderen Werken ein, bevorzugt aus «Staat und Wirtschaft».

Mine Dal Ich arbeite ähnlich. Lehrmittel sind für mich hauptsächlich Nachschlagewerke, die mir die Suche nach Materialien für die vom Rahmenlehrplan vorgeschriebenen Themen verkürzen. Ich lasse vieles aus den Büchern weg und ergänze anderes, ich schreibe um oder kopiere und stelle neu zusammen. Ich wende je nach Themengebiet relativ viel Zeit zur Erstellung von Arbeitsmaterialien auf. Dieses Vorgehen gründet auf zwei Sachverhalten. Zum einen erlauben die Lehrmittel oft nur ungenügend eine Binnendifferenzierung, die unterschiedlich starken Lernenden gerecht wird. Und an keiner Schulstufe ist die Leistungsheterogenität so stark ausgeprägt



wie in der beruflichen Grundbildung; hier treffen wir in ein und derselben Klasse Jugendliche an, die sehr wohl gymnasiale Ansprüche erfüllen und andere aber, deren Deutsch knapp auf Niveau A2 oder allenfalls auf B1 liegt. Zum anderen verlangt der ABU-Rahmenlehrplan die konsequente Verknüpfung der Lernbereiche «Gesellschaft» und «Sprache und Kommunikation», was ich sehr sinnvoll finde. Man kann nicht mehr am Gängelband eines Buches unterrichten, wenn man diesem Anspruch gerecht werden will. Die Verknüpfung die-

Ich habe in jeder Klasse zwei Lernende, die nicht wissen, wo überall ihre Schul-sachen liegen. Da geht ein Buch weniger rasch verloren als lose Blätter. Verena Koppmeier

ser Bereiche verlangt häufig den Einsatz von sehr aktuellen Materialien – Zeitungsberichte, Filme, Radiosendungen oder andere Texte –, die man für den Unterricht niveauspezifisch didaktisieren muss. Kürzlich habe ich einen DVD-Recorder angeschafft, der mir das Aufzeichnen von Fernsehsendungen ermöglicht. Das ist, so meine Erfahrung in diesen kurzen drei Jahren, für eine ABU-Lehrperson manch-

COMPENDIO BILDUNGSMEDIEN

Was zeichnet unser bestes Lehrmittel aus?

Unser bestes Lehrmittel sollen wir vorstellen? Das ist schwierig, denn wir haben fast so viele beste Lehrmittel wie anspruchsvolle Kunden. Warum wir das behaupten? Bei Compendio kann jede Schule, ja jede Lehrperson, wenn sie möchte, ihr Lehrmittel aus einem breiten Angebot selber zusammenstellen. Sie sagen uns, welche Kapitel aus welchen bestehenden Büchern sie brauchen und wir stellen das Lehrmittel in der gewünschten Anzahl her. Unser bestes Lehrmittel findet sich also in keinem Katalog, sondern wird individuell nach Wunsch erstellt.

Wie sichern wir die Qualität unserer Lehrmittel?

Rückmeldungen von Lehrpersonen sind elementar! Sie sagen uns, was bei ihnen und den Lernenden ankommt und womit sie Schwierigkeiten haben. Das nehmen wir ernst und binden deshalb in die Entwicklung neuer Lehrmittel wenn immer möglich Lehrpersonen ein. Unsere Redaktorinnen und Redaktoren setzen die Inhalte in lernfreundliche Texte mit Beispielen, Übungen und Fragen um. Doch es braucht mehr: Für die fachliche Richtigkeit und Aktualität sorgt ein Lektorat durch Fachleute, das Korrektorat merzt (möglichst) alle orthografischen und stilistischen Fehler aus und die Qualitätskontrolle der Mediengestaltung beurteilt abschliessend das gedruckte Ergebnis.

Wie entwickelt sich aus unserer Sicht die Produktion von Lehrmitteln?

Wir sind überzeugt davon, dass massgeschneiderte Lehrmittel zukunftsweisend sind. Lehrpersonen werden immer eine gewisse Freiheit beim Setzen von Themen-schwerpunkten haben – das passgenaue Lehrmittel ab Stange ist so schwierig zu gestalten. Ein modulares Angebot, das sich flexibel zusammenstellen lässt, eng vernetzte

Print- und E-Medien und auf jeden Fall genügend Übungsmaterial und eine hohe Aktualisierungsrate sind aus unserer Sicht ein Muss für ein erfolgreiches Lehrmittel. Dabei ist es eine Herausforderung, die modularen Lehrmittel so aufzubauen, dass sie auf einer tiefen Hierarchiestufe (z. B. auf Kapitelebene) beliebig zusammengestellt werden können. Compendio blickt inzwischen auf gegen zehn Jahre Erfahrung im Umgang mit einheitlich strukturierten Lern-texten zurück. Der Erfolg unserer massgeschneiderten Lehrmittel zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Einheitlich aufgebaut sind unsere Lehrmittel nicht nur aus inhaltlicher Sicht, sondern auch in ihrer Struktur. Dies ermöglicht uns, zusätzlich zur beliebigen Kombination von Inhalten, Lehrmittel in unterschiedlichsten Layouts und Ausgabeformen zu produzieren.

Welches ist die «Philosophie» unseres Verlags?

Compendio entwickelt Lehrmittel für die Sekundarstufe II in den Bereichen Wirtschaft & Gesellschaft, Sprachen, Naturwissenschaften und allgemein bildendem Unterricht. Immer wichtiger werden aber auch passgenaue Angebote für Bildungsgänge der höheren Berufsbildung. Zudem bieten wir Institutionen und Verbänden umfassende Dienstleistungen rund um ihre Bildungsprojekte – von der Beratung über die Entwicklung bis hin zu Gestaltung, Druck und Logistik.

Neue Buchtitel pro Jahr 10 bis 20 Bildungs-medien sowie 40 bis 50 AKAD Lernhefte
Gesellschaftsform Aktiengesellschaft
Gründung 2002; der Verlag ging aus dem damaligen AKAD Verlag hervor und gehört zur Kalaidos Bildungsgruppe Schweiz
Anzahl Mitarbeiter 38 Personen
Web www.compendio.ch



compendio
Bildungsmedien

Lernen und Lehren



Verena Koppmeier (links) gibt seit dreissig Jahren allgemein bildenden Unterricht, wobei sie nie ein volles Pensum erteilt. Sie ist an der Gewerblichen Berufsschule Wetzikon tätig und wirkte bis letzten Sommer als Praktikumslehrerin am ZHSF (Zürcher Hochschulinstitut für Schulpädagogik und Fachdidaktik). v.koppmeier@gbwetzikon.ch

mal sehr nützlich. Bevor ich anfang, ABU zu unterrichten, hatte ich nicht einmal ein Fernsehgerät.

Verena Koppmeier Als roter Faden des allgemein bildenden Unterrichts haben die Lehrmittel ausgedient. Die Inszenierung der Themen ist eine zentrale Aufgabe der Lehrkraft, die sie immer wieder neu anpacken muss. Das bedeutet nicht, dass ich den Jugendlichen nicht manchmal einzelne Kapitel zur selbständigen Erarbeitung von Wissen aufgeben würde – zuletzt beispielsweise das umfangreiche Kapitel «Versicherungen». Ich habe dieses Kapitel in fünf Abschnitte gegliedert, wovon jeder Lernende einen lesen und zusammenfassen musste. Die drei Lernenden, die den gleichen Abschnitt erarbeitet hatten, mussten gemeinsam ein Plakat herstellen und den Inhalt der Klasse präsentieren.

Haben Sie schon ohne ein Klassenlehrmittel gearbeitet?

Verena Koppmeier Früher waren die Lehrmittel mangelhaft, und ich habe sie nur in kleinen Sequenzen verwendet. Teilweise verzichtete ich ganz auf sie und habe mit grossem Aufwand eigene Arbeitsblätter entwickelt. Aber ich bin wieder davon abgekommen. Bücher haben eine andere Verbindlichkeit als lose Blätter oder das Internet. Sie machen Mut, indem sie augenfällig machen, dass man Themen in Kapitel einteilen und auf wenigen Seiten darstellen – dass man sie also bewältigen – kann. Zur Arbeit mit Material, das online zugänglich ist: Die Jugendlichen, die ich unterrichte, lernen nicht leicht. Ohne Buch, nur mit Unterlagen aus dem Internet, wären manche von ihnen verloren, weil die möglichen Vernetzungen uferlos sind. Zudem leben einzelne in unsteten Verhältnissen: Sie sind zuhause ausgezogen, aber noch nirgends richtig angekommen. Ich habe in jeder Klasse zwei Lernende, die nicht wissen, wo überall ihre Schulsachen liegen. Ein Buch verliert man weniger rasch als lose Blätter.

«LEVANTO» FÜR EVALUATIONEN

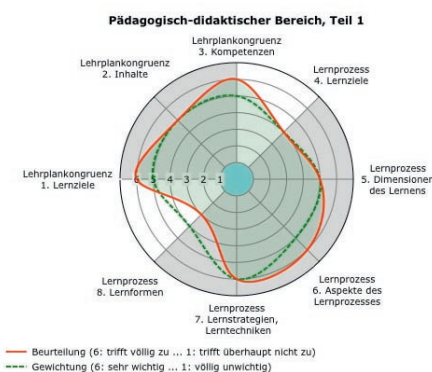
Die Auswahl von Lehrmitteln ist eine Aufgabe, die nicht selten einer Gruppe von Lehrpersonen übertragen wird. Die ILZ (Interkantonale Lehrmittelzentrale) hat Mitte Oktober 2009 ein Instrument vorgestellt, das diese Arbeit wesentlich erleichtert, das Evaluationstool «Levanto».

Für die Beurteilung von Lehrmitteln stellt Levanto 52 Indikatoren zur Verfügung, die in 13 Qualitätsdimensionen zusammengefasst sind und einen pädagogisch-didaktischen, thematisch-inhaltlichen und formal-gestalterischen Bereich umfassen. Eine Liste dieser Kriterien ist auf levanto.ch zugänglich.

Die Bewertung eines Lehrmittels erfolgt im Internet. Je nach Grösse des Lehrwerks, der (von den Nutzenden zu bestimmenden) Zahl der beurteilten Qualitätsdimensionen und dem Einbezug der Gewichtung ist mit einem zeitlichen Aufwand von ein bis zwei Stunden zu rechnen.

Levanto liefert grafische Auswertungen, etwa in Form von Polardiagrammen (Bild), und erlaubt, mehrere Einzelbeurteilungen zu Gruppenauswertungen zusammenzufassen. Levanto kann durch die Nutzenden weitgehend selbständig administriert werden. Die Nutzung ist für alle interessierten Gruppen kostenlos möglich (ausser SZ, NW, OW, die sich nicht an der ILZ beteiligen). Nähere Informationen sind bei den kantonalen Lehrmittelbeauftragten erhältlich, allenfalls auch bei ILZ-Projektleiter Martin Wirthensohn.

www.levanto.ch; martin.wirthensohn@ilz.ch



Beispiel eines Polardiagramms, wie es von «Levanto» erstellt wird. Die beiden Dimensionen «Lernprozess» und «Lehrplankongruenz» sind Teil des «pädagogisch-didaktischen Bereichs».

Mine Dal Ich anerkenne diese Vorteile des Buches. Die Lernenden kommen mit einer Buchgewohnheit aus der Sekundarstufe 1, für viele bietet es Orientierung. Aber «Aspekte der Allgemeinbildung» wiegt 1,3 Kilogramm und es ist, neben dem ABU-Ordner und den berufskundlichen Lehrmitteln, nicht das einzige Buch, das immer wieder nach Hause getragen werden muss. Dabei nutze ich einige Kapitel dieses Lehrmittels gar nicht. Deshalb träume ich davon, dass die gebundene Papierversion von Lehrmitteln irgendwann abgeschafft ist. An ihre Stelle wünsche ich mir Materialsammlungen, die kapitelweise geordnet, online zugänglich und zu erwerben sind. Die Möglichkeit des selektiven Kaufs von Kapiteln sollte technisch machbar sein. Diese Materialien müssten so aufbereitet sein, dass ich sie ohne viel Aufwand ergänzen oder verändern, mit Bildern verknüpfen oder mit Aufträgen ausstatten kann – eine Bedingung, welche die derzeit auf CD befindlichen oder im Internet abgelegten Lehrmittel-Ergänzungen leider nicht erfüllen. Aber diese Vision setzt eine entsprechende Ausrüstung bei den Lernenden voraus. So müssten sie alle ein Laptop besitzen, und in jedem Raum müsste ein Internetanschluss vorhanden sein. Leider ist das noch nicht in jeder Schule selbstverständlich.

Wie viele Lehrmittel gibt es für den ABU?

Verena Koppmeier Ich schätze rund ein Dutzend. Viele von ihnen sind nur eingeschränkt zu empfehlen.

Mine Dal (rechts) hat Germanistik und Kunstgeschichte studiert. Sie arbeitet seit drei Jahren als ABU-Lehrerin an der Berufsschule für Gestaltung in Zürich. Sie hat davor mit verhaltensauffälligen Jugendlichen lerntherapeutisch gearbeitet. In ihrer Dissertation hat sie sich mit der verständlichkeitsorientierten Textoptimierung befasst. Sie schliesst dieses Jahr am ZHSF (Zürcher Hochschulinstitut für Schulpädagogik und Fachdidaktik) das MAS SHE ABU-Studium ab. minedal@bluewin.ch

Was macht denn ein gutes Lehrmittel aus?

Verena Koppmeier Ein gutes Lehrmittel enthält die wesentlichen Inhalte des Rahmen- bzw. Schullehrplans für den allgemein bildenden Unterricht. Diese Inhalte müssen richtig und für das von mir unterrichtete Niveau genügend differenziert dargestellt sein. Es gibt Bücher, die bereits an diesen beiden Kriterien scheitern. Die Inhalte müssen zudem für die Lernenden verständlich und übersichtlich dargestellt sein. Das erfordert eine verständliche und klare Sprache, gute Grafiken und eine angenehme Gestaltung – nicht zu wild, aber auch nicht zu langweilig. Ein solches Lehrmittel erlaubt den Jugendlichen auch die selbständige Arbeit.

Wie evaluieren Sie neue Lehrmittel?

Mine Dal Für die Prüfung der sprachlichen Verständlichkeit und der grafischen Darstellung – beides wichtige Kriterien – habe ich ein geschultes Auge. Wie gut ein Lehrmittel aber tatsächlich ist, zeigt sich oft erst beim Einsatz im Unterricht. Als neue ABU-Lehrperson schätze ich natürlich auch die Erfahrungen meiner Kolleginnen und Kollegen.

Verena Koppmeier Ich habe aufgehört, Lehrmittel im Unterricht zu testen, mir ist die Zeit zu wertvoll. Aufgrund meiner langjährigen Lehrerfahrung weiss ich ohne Feldversuche, was die Lernenden brauchen. Wie komplex die Themen und Texte sein dürfen, welche Sprache verständlich ist und welche Darstellung hilfreich ist – all diese Fragen kann ich, wenn ich mir die Zeit dafür nehme, alleine beantworten.

Wie soll man ein Lehrmittel einsetzen?

Verena Koppmeier Bevor sie zum Lehrmittel greifen, sollten sich Lehrpersonen Gedanken darüber machen, welche Themen des Schullehrplans sie mit der betreffenden Klasse auf welche Weise bearbeiten wollen. Diese Überlegungen münden in ein Konzept, zu dem man im Lehrmittel, aber auch über andere Quellen, Materialien

SCHULBUCHINFO.CH

Was zeichnet unser bestes Lehrmittel aus?

Schulbuchinfo.ch mit Sitz in Zürich vertreibt als selbständige Agentur seit 2004 die Medientitel der Verlage Westermann, Schroedel, Diesterweg, Schöningh und Winklers in der deutschsprachigen Schweiz. Dazu gehören Reihen, die schon seit Jahren Tradition haben und Erfolgsgeschichte schreiben, etwa der «Diercke Weltatlas», den es auch in einer Schweizer Ausgabe gibt, oder «Linder Biologie». Stellvertretend für die Titel des Verlags zeigen sie, wie anhand enger Zusammenarbeit mit Autorinnen und Redaktoren die Qualität eines Titels über lange Zeit gewährleistet werden kann (der Atlas feierte 2008 seinen 125. Geburtstag).

Wie sichern wir die Qualität unserer Lehrmittel?

Schulbuchinfo.ch legt, da selber kein Verlag, sein Hauptaugenmerk auf die Eignung der Titel für die Anwendung in den Schulen der deutschsprachigen Schweiz. Dies beeinflusst auch die Beratungstätigkeit gegenüber Schulen und Lehrer. Durch die von Schulbuchinfo.ch geleistete Mittlerfunktion kann bei der Erstellung der Lehrmittel auf Änderungen in den Schweizer Lehrplänen und pädagogischen Zielen frühzeitig reagiert werden, indem die Titel beispielsweise entsprechende Anpassungen erfahren. Die Praxis zeigt, dass, je höher die Anwendungsstufe, desto unproblematischer sich die unadaptierte Verwendung in den hiesigen Schulen gestaltet.

Wie entwickelt sich aus unserer Sicht die Produktion von Lehrmitteln?

Immer mehr Bedeutung kommt dem «crossmedialen» Angebot (Buch/Software/Internet) zu. Dabei wird beurteilt, welche Aspekte eines Titels sich für welches Medium besonders gut eignen. Im Fall des «Diercke» sind das – neben den Atlanten und Geografiebüchern – Kopiervorlagen und digitale Wandkarten auf CD-ROM sowie ein Online-Globus mit personalisiertem Zugang im Internet. Ein gut gemachtes Schulbuch steht dem Schüler auch später als Nachschlagewerk zur Verfügung, zum Beispiel als Tabellenbuch, welches das für den Beruf

erforderliche Wissen in prägnanten Übersichten darstellt.

Welches ist die «Philosophie» unseres Verlags?

Die genannten Verlage decken mit ihren Lehrmitteln insgesamt die fünf schulischen Hauptbereiche Primarstufe, Lernhilfen/Förderunterricht, Sek I/II und berufliche Weiterbildung ab. Westermann und Winklers bieten zusammen über 1000 verschiedene Unterrichtsmedien für die Berufsbildung in Deutschland und in der Schweiz, allein letztes Jahr erschienen 100 neue Titel in diesem Bereich. Westermann prägt seit über einem Jahrhundert die Unterrichtsmedien in Deutschland. Seit über 50 Jahren engagiert sich der Verlag auch im Bereich der Berufsbildung. Zunächst entwickelte der Verlag vor allem Werke für die Berufe in Handwerk und Industrie. Inzwischen werden auch Werke für Gesundheits-, Pflege- und Sozialberufe veröffentlicht. Dieser Vielfalt an Lehrmitteln möchten wir als Vertrieb in der Schweiz Rechnung tragen, indem wir sie adäquat bewerben und beispielsweise in unseren Showrooms die Möglichkeit schaffen, die angebotenen Schulbücher und multimedialen Titel vor Ort zu prüfen.

Neue Buchtitel pro Jahr Rund 1500

Gesellschaftsform Einzelfirma

Gründung 2004

Anzahl Mitarbeiter 3

Web www.schulbuchzentrum-online.ch/





EHB
IFFP
IUFFP

EIDGENÖSSISCHES
HOCHSCHULINSTITUT
FÜR BERUFSBILDUNG

INSTITUT FEDERAL
DES HAUTES ETUDES
EN FORMATION PROFESSIONNELLE

ISTITUTO
UNIVERSITARIO FEDERALE
PER LA FORMAZIONE PROFESSIONALE

ENTERPRIZE

Stiftung für Unternehmergeist in
Wirtschaft und Gesellschaft

ENTERPRIZE 2010

Ausschreibung des Enterprize 2010 -
Auszeichnung für Unternehmergeist in der Berufsbildung

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.enterprize.ch



Grundlagen des Unterrichtens

Das Lehrbuch richtet sich an alle, die erstmals vor der Herausforderung stehen, eine Unterrichtslektion in der betrieblichen wie in der Erwachsenen-Weiterbildung zu gestalten, wie auch an Absolventen an Fachhochschulen im Ausbildungsbereich und Absolventen, die einen eidgenössischen oder sonst anerkannten Fähigkeitsausweis anstreben.

Marita Knecht
Grundlagen des Unterrichtens
1. Auflage 2008
178 Seiten, brosch., inkl. CD-ROM
CHF 48.-
ISBN 978-3-286-34321-4

Verlag SKV, Postfach 1853, CH-8027 Zürich,
Telefon (+41) 044 283 45 21, Telefax (+41) 044 283 45 65, www.verlagskv.ch



Lehrerverhalten

Das Fachbuch richtet sich an Lehrkräfte aller Schulstufen, Mitglieder von Schulinspektionen, Schulaufsichten und Schulbehörden sowie an Studierende des Lehramtes. Es führt in einem weiten Verständnis in die Bereiche des Lehrerverhaltens ein, welche im Unterrichtsalltag bedeutsam sind, und versteht sich als wissenschaftliche, aber praxisorientierte Darstellung alltäglicher Aspekte des Lehrerverhaltens.

Rolf Dubs
Lehrerverhalten
2. Auflage 2009
608 Seiten, brosch.
CHF 98.-
ISBN 978-3-286-51052-4

VERLAG SKV

sucht. Mit meiner Gärtnerklasse mache ich heute einen ganz anderen Unterricht als mit jener vor fünf Jahren. Wenn ich alte Unterrichtsunterlagen in die Hände bekomme, staune ich manchmal darüber, wie rasch sich die Bedürfnisse der Lernenden, die Art und Weise, wie ich sie anspreche und meine eigenen Interessen verändert haben. Aber ich gebe zu, dass das eine relativ aufwändige Art zu unterrichten ist. Ich kann das nur darum bewältigen, weil ich teils zeitlich arbeite. Andere Lehrpersonen unterliegen durch Familie und Beruf stärkeren zeitlichen Einschränkungen.

Mine Dal Lehrmittel können unter Umständen dazu verführen, in die Vollständigkeitsfalle zu tappen. Wer Lehrmittel nutzt, sollte darum in der Lage sein, Themen zu reduzieren, zu fokussieren oder ganz

wegzulassen und stattdessen «Tiefenbohrungen» zu machen, wie Martin Lehner sie nennt. Eine zweite Gefahr liegt darin, dass man sich methodisch einschränken lässt, wenn man sich zu stark an der Progression eines Lehrmittels orientiert. Rhythmisierung, Sozialformen, Handlungsorientierung und anderes mehr können rasch aus dem Fokus geraten.

Viele Lehrmittel enthalten ein Theoriebuch Lernende, ein Arbeitsbuch Lernende und ein Handbuch Lehrpersonen. Was nutzen Sie davon?

Verena Koppmeier Ich verwende das Arbeitsbuch von «Aspekte der Allgemeinbildung» kaum, da die Übungen nicht die inhaltlichen Schwerpunkte legen, die ich wichtig finde. Relevanter finde ich die

Übungen aus «Staat und Wirtschaft», die ich zuweilen auch einsetze. Gerne verwende ich zudem farbige Folien, die ich auf CD oder im Internet finde.

Mine Dal Folien schätze ich auch. Sie erlauben oft einen informierenden Unterrichtseinstieg. Arbeitsbücher für Lernende werde ich hingegen keine mehr anschaffen lassen. Sie genügen meinen Ansprüchen

Lehrmittel verführen dazu, in die Vollständigkeitsfalle zu tappen. Wer Lehrmittel nutzt, sollte darum in der Lage sein, Themen zu reduzieren. Mine Dal

nicht. Wo Aufträge sein sollten, sind meistens nur Aufgaben formuliert. Sie regen kaum dazu an, vernetzt denken zu lernen.

Welche weiteren Lehrmittel nutzen Sie regelmässig für Ihren Unterricht?

Mine Dal Ich arbeite auch gerne mit dem Buch «Texte für den ABU», weil man damit sehr gut Lesetechniken trainieren kann. Nützlich finde ich auch das «Handbuch Kompetenzen» und das «Lexikon Allgemeinbildung» (alle drei im hep-verlag). Schliesslich müssen alle meine Lernenden den Rechtschreibe-Duden anschaffen.

Verena Koppmeier Der Gebrauch des «Handbuchs Kompetenzen» macht darum Sinn, da die Förderung von Schlüsselkompetenzen in vielen Branchen auch im berufskundlichen Unterricht ein Bildungsziel ist. Vielleicht nähern sich dadurch ABU und berufskundlicher Unterricht an, vielleicht entsteht da eine gemeinsame Sprache.

PERSÖNLICHE PROFILE VON ZWEI LEHRMITTELN

Mine Dal

«**Staat und Wirtschaft**» (hep-verlag) ist ein gutes Buch, das viele wichtige Forderungen der Verständlichkeitstheorie erfüllt. Auch der Einsatz der Bilder gefällt mir: Sie lösen Emotionen aus und unterstützen das Verständnis. Aber das Buch hat auch seine Schwächen, da es sehr viele Themen des Rahmenlehrplans nicht abdeckt und stellenweise ein hohes Niveau hat, das die Möglichkeiten von lernschwachen Schülern übersteigt. Es sind zu viele Grafiken drin; die Seiten wirken unruhig und verwirren zuweilen.

Demgegenüber wirkt «**Aspekte der Allgemeinbildung**» (Verlag Fuchs) ruhiger und einheitlicher, es kommt mit weniger Bildern aus und wirkt viel übersichtlicher. Mit der aktualisierten Auflage – so ist zum Beispiel das Kapitel Migration hinzugekommen – liegt nun ein ABU-Buch vor, mit dem ich keine Übersichtsblätter zu Inhalten mehr kopieren oder selber gestalten muss. Zudem schätze ich den Teil für Sprache und Kommunikation sehr. Vom normativen Sprachgebrauch bis hin zu Tipps zur Vorgehensweise beim Verfassen einer Vertiefungsarbeit finden

Lernende hier wichtige Hilfen. Wohltuend an diesem Werk finde ich schliesslich, dass es Humor hat – etwas, das vielen Lehrmitteln leider fehlt.»

Verena Koppmeier

«Für mich ist «**Staat und Wirtschaft**» (hep-verlag) das beste Lehrmittel, das derzeit erhältlich ist. Es stellt die wirklich wesentlichen Inhalte auf einem differenzierten Niveau dar. Trotz dieser Differenziertheit sind Grafik und sprachliche Aufbereitung leicht verständlich. Damit kann ich das Buch auf allen Leistungsstufen einsetzen. Allerdings enthält es nur einen kleinen Teil der Themen des Schullehrplans.

In «**Aspekte der Allgemeinbildung**» (Verlag Fuchs) sind alle Themen enthalten, je relativ kurz. Zudem enthält es einen Teil zu Sprachkompetenz. Sprachlich ist es einigermaßen verständlich, die Darstellung recht übersichtlich. Die Lernenden können damit auch einmal selbständig arbeiten – ein wichtiges Anliegen von mir, denn ich möchte, dass die Jugendlichen lernen, eigenständig Wissen zu erarbeiten.»

f. Les moyens didactiques destinés aux cours de culture générale se sont améliorés au cours des dernières années. Mais ces livres n'ont pas plus d'impact qu'auparavant. Deux enseignantes expliquent comment on en arrive à ce paradoxe. www.bch-folio.ch (0110_interview_f)